

## Tätigkeitsbericht 2022

Die Aufgaben der zuständigen Stelle im Rahmen der Berufsausbildung und beruflichen Umschulung für die Berufsbildung zum Medizinischen Fachangestellten/zur Medizinischen Fachangestellten (MFA) werden durch das Referat Medizinische Fachangestellte wahrgenommen. Dazu gehören u. a. Ausbildungsberatung, Prüfen der Berechtigung zum Einstellen und Ausbilden, Überwachung der Ausbildung und das Prüfungswesen.

*Tabelle 1: Vergleich der neu eingetragenen Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse*

Jahr	Auszubildende	Umschüler
2018	276	22
2019	250	15
2020	243	6
2021	249	3
2022	263	22

Der Trend, dass gute Bewerber oft in andere Ausbildungsberufe abwandern, setzt sich fort und verschärft die Konkurrenzsituation zu anderen attraktiven Ausbildungsberufen. Demgegenüber haben Bewerber auch falsche Vorstellungen vom Berufsbild MFA, Mängel in ihrem Auftreten, der Rechtschreibung und dem Allgemeinwissen. Die Umstellung des Unterrichts an den Berufsschulen auf den Blockunterricht führte auch 2022 zu keinem Einbruch der Ausbildungszahlen.

Allerdings ist der Anteil der Ausbildungs- und Umschulungsverhältnisse, die im Verlauf der Ausbildungszeit abgebrochen werden, relativ hoch.

*Tabelle 2: Entwicklung der Ausbildungsverhältnisse in der 3-jährigen Ausbildungszeit*

Aus-bil-dungs-jahr	eingetragene Verträge	in Aus-bildung	beendet vor Beginn	Kündigung Probezeit	Kündigung/Aufhebung
1.	263	232	5	23	3
2.	249	202	6	19	22
3.	243	183	4	16	40
Gesamt	755	617	15	58	65

Probleme in der Ausbildung, Leistungsmängel, Überforderung oder auch fehlende Motivation sind die häufigsten Ursachen für Ausbildungsabbrüche oder einem Wechsel der Ausbildungspraxis. Der Fachkräftemangel in den Arztpraxen ermöglicht bei Ausbildungsproblemen relativ einfach, von einer Praxis in die nächste Praxis zu wechseln. 37 Auszubildende wechselten 2022 in eine andere Praxis, um die Ausbildung fortzusetzen.

Der Blockunterricht in den Berufsschulen führt zu Problemen, wie zum Beispiel Auszubildende werden trotz einer Freistellungspflicht nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) nicht für den Unterricht freigestellt oder müssen nach dem Unterricht noch in der Praxis arbeiten.

Die Auswertung der Prüfungen ergab folgende Ergebnisse:

*Tabelle 3: Ergebnisvergleich der Zwischenprüfung 2019 – 2022*

Jahr	2019	2020	2021	2022
Durchschnitt	3,9	4,0	4,4	3,9

*Tabelle 4: Ergebnisse der Abschlussprüfungen 2019 – 2022*

Jahr	2019	2020	2021	2022
Durchschnitt - Schriftlicher Teil	3,5	3,8	3,8	3,8
Durchschnitt - Praktischer Teil	3,8	4,1	4,2	4,2
Nichtbestandene Prüfung in %	36	31	35	37

Die Durchfallquote lag bei 37 %. 54 Prüflinge haben den praktischen Teil, 15 Prüflinge haben den schriftlichen und den praktischen Teil und neun Prüflinge den schriftlichen Teil nicht bestanden.

Im praktischen Teil der Prüfung mangelt es nach wie vor an der Umsetzung von Standards und Richtlinien. Das Handeln bei diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen sowie das Denken und Arbeiten im beruflichen Zusammenhang stellt für viele Auszubildende in der Prüfungssituation eine große Hürde dar. Darüber hinaus sind Auszubildende mit grundlegenden Ausbildungsinhalten der praktischen Ausbildung nur bedingt oder nicht vertraut. Mängel gab es wiederholt bei typischen Tätigkeiten einer Medizinischen Fachangestellten, wie zum Beispiel steriles Arbeiten, Kompressionsverband anlegen, EKG schreiben sowie dem Zeit- und Notfallmanagement.

Vorgegebene Ausbildungsinhalte müssen seitens der Ausbildungspraxis umfassend vermittelt werden. Da die Ausbildung im Sinne einer Allround-Ausbildung ausgerichtet ist, sind für Arztpraxen mit spezieller Fachspezifik Praktika in den Fachrichtungen Allgemeinmedizin/Innere Medizin und Chirurgie wichtig, um die Ausbildungsinhalte des Ausbildungsrahmenplans abzusichern.

Die Sächsische Landesärztekammer unterstützt weiterhin Ausbilder und Auszubildende in der Ausbildung. An den fakultativ angebotenen Prüfungsvorbereitungskursen **„Praktische Übungen“** haben **216 Auszubildende** teilgenommen. Rückläufig ist die Zahl der Teilnehmer **am Kurs „Erweiterte Notfallkompetenz“ (171 Auszubildende)**, da dieser Kurs am Wochenende stattfindet und die Motivation der Auszubildenden für eine Teilnahme nicht immer gegeben ist.

Gut ausbilden ist wichtiger denn je. Der zunehmende Fachkräftemangel erschwert zunehmend die Ausbildung. Auszubildende werden immer häufiger durch fachfremdes Praxispersonal angeleitet oder ersetzen Fachkräfte. Die aktive Mitwirkung der Ausbildungspraxen bildet weiterhin die Grundlage für eine solide und fundierte Ausbildung.

Vielen Dank an dieser Stelle allen Ausbildern und Prüfern für ihr Engagement.

Berufsbildungsausschuss Medizinische Fachangestellte  
(Ute Taube, Berthelsdorf, Vorsitzende)  
(Marina Hartmann, Leitende Sachbearbeiterin)  
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2022“)